

Informationsdienst Straffälligenhilfe

BAG-S

Hrsg: Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S) e. V., Oppelner Str.
130, 53119 Bonn, ☎ 0228-66 85 380 Email: info@bag-straffaelligenhilfe.de
www.bag-straffaelligenhilfe.de

In dieser Ausgabe: Gesundheit II

Tagungsbericht Fachkongress BAG-S

„ Wenn Jugendliche straffällig werden“
(„Jugendwegweiser“)

Kriminalpolitik am Scheideweg

In welchem Gefängnis auf welche Freiheit
vorbereiten?

Zukunft der Arbeitslosigkeit

BGH zur nachträglichen
Sicherungsverwahrung

Die Illusion von Ordnung

„Aktivierungspolitik“ und individuelle
Autonomie

13. Jahrgang, Heft 3/2005

ISSN 1610-0484

Inhaltsverzeichnis 13. Jahrgang, Heft 3/2005

- | | |
|---|--|
| <p>3 In eigener Sache Neuer Vorsitzender der BAG-S Tagungsbericht BAG-S Fachkongress Die BAG-S muss erhalten bleiben ! Ehrenamtstagung der BAG-S (Bericht) „Wenn Jugendliche straffällig werden“ 9. Auflage des BAG-S Wegweisers</p> <p>9 Kriminalpolitik Kriminalpolitik am Scheideweg Föderalismus auf Abwegen DVJJ Stellungnahme zum JugStrVollzG In welchem Gefängnis auf welche Freiheit vorbereiten ?</p> <p>20 Arbeit und Soziales Arbeitslosigkeit in Deutschland Hartz IV und die Wohlfahrtsverbände Roth und Thomé zu Angriffen des BMWA auf den Leitfaden ALG II/Sozialhilfe</p> <p>27 Gesundheit Bundesrat: Beteiligung Gefangener an den Gesundheitskosten „Ärztchopping“ ohne freie Arztwahl Krankenkassen sollen Cannabispräparat übernehmen Anstieg der Arzneiausgaben erwartet Institut für Frauengesundheit gegründet</p> <p>28 Innenpolitik Neue Wege des Petitionsausschusses</p> <p>29 Prävention Kriminalitätsprävention in der APuZ</p> <p>29 Recht/ Gesetzgebung Die neuen Aufenthaltstitel</p> <p>15 Aus den Bundesländern Schleswig-Holstein: Stellungnahme zur Föderalismusreform Hessen: Teilprivatisierte JVA eröffnet NRW: Statistik-Deutsch NRW: ZUBILIS Niedersachsen: EQUAL im Strafvollzug Brandenburg: Zunahme von DNA- Analysen Sachsen-Anhalt: Landesrecht im Internet</p> <p>34 Aus den Mitgliedsverbänden DPWV: Sozialhilfe muss Armut verhindern Stellungnahme der KAG-S zum Gesetzentwurf Führungsaufsicht</p> <p>37 Tagungsberichte 11. Kongress Armut und Gesundheit Ergebnisse der Frauenvollzugsforschung</p> <p>40 Rechtsprechung BverfG: Überlange U-Haft aufgehoben</p> | <p>BverfG: Beschwerde gegen Verlegung BverfG: Erfolgreiche Beschwerde gegen Privatisierung einer Maßregelklinik BverfG zu „Organisationshaft“ BGH: Nachträgliche Sicherungsver- wahrung aufgehoben Sozialgericht: Pflicht zur Fortbildung</p> <p>45 Internationales Fördern und Fordern auf dänisch Auslandsbüro der Reclustering Nederland Europäische Beratungsstelle ACCORD Saxerriet - ein weltöffener Strafvollzug USA: Wachsende Armut</p> <p>50 Ehrenamt Handbuch zum Engagement von Migranten</p> <p>51 Projekte „Die „Brückenwohnung“ II - Wohnprojekt der Begleiteten Rückführung Euskirchen</p> <p>53 Förderprogramme Fort-Schritte wagen !</p> <p>53 Daten, Analysen, Studien Die Illusion von Ordnung und falsche Versprechungen Internationaler Spitzenplatz für Deutschlands Gesundheitssystem Fernsehen und Glücklichein What works? „Aktivierungspolitik“ und individuelle Autonomie Gesundheitsfürsorge im Strafvollzug Ungleichheit der medizinischen Versorgung in Deutschland Think negative ! Psychisch kranke Straftäter WSI-Frauendatenreport 2005</p> <p>57 Internet Linksammlung zu „Hartz IV“</p> <p>57 Literatur Privatisierung als Chance? Strafrecht für Sozialarbeiter SGB XII und SGB II Systemisches Denken für Sozialarbeit Sozialpolitisches Einmaleins und mehr Abschiebehaft einmal anders</p> <p>59 Materialien</p> <p>61 Was noch?</p> <p>62 Fortbildung</p> <p>63 Termine</p> |
|---|--|

Impressum

Redaktion: Wolfgang Wittmann (v. i. S. d. P.), Martina Jäger-Busch; **Hrsg.:** Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S) e. V., Oppelner Str. 130, 53119 Bonn, Tel.: 0228-6 68 53 80, Fax: 0228-6 68 53 83, Email: bag-s@t-online.de; **Druck:** Andreas Brückner, Bonn **Aufl.:** 1.350 Expl., **Redaktionsschluss:** 21. Dezember 2005 - Alle Urheberrechte sind vorbehalten. **Bezugsmöglichkeiten:** Einzelheft: 4 €, Jahresabonnement 12 €, ermäßigtes Abo für Gefangene, Arbeitslose, Sozialhilfebezieher, Schüler, Studenten, Gefangenenzeitschriften: 6 € (jeweils incl. Versand), Schriftentausch nach Vereinbarung; **Eigentumsvorbehalt:** Das Heft bleibt Eigentum des Absenders, bis es der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt wurde. Bei Nichtaushändigung, wobei eine „Zur-Habe-Nahme“ keine Aushändigung darstellt, ist es dem Absender unter Mitteilung des Grundes zurückzusenden.